

**RS OGH 2008/1/29 1Ob172/07m,
3Ob16/10i, 7Ob92/10w, 7Ob105/10g,
4Ob160/11z, 4Ob139/17w**

JUSLINE Entscheidung

© Veröffentlicht am 29.01.2008

Norm

ABGB §16

ZPO §266 All1

ZPO §266 All1

ZPO §304

Rechtssatz

Beim Transkript einer (verbotenen) Tonbandaufnahme handelt es sich um eine schriftliche Aufzeichnung, die im Zivilprozess nach den Regeln des Urkundenbeweises zu behandeln ist. Für seine prozessuale Verwertbarkeit ist eine Interessenabwägung nicht erforderlich.

Entscheidungstexte

- 1 Ob 172/07m
Entscheidungstext OGH 29.01.2008 1 Ob 172/07m
Veröff: SZ 2008/15
- 3 Ob 16/10i
Entscheidungstext OGH 24.02.2010 3 Ob 16/10i
- 7 Ob 92/10w
Entscheidungstext OGH 19.01.2011 7 Ob 92/10w
Auch
- 7 Ob 105/10g
Entscheidungstext OGH 19.01.2011 7 Ob 105/10g
Auch
- 4 Ob 160/11z
Entscheidungstext OGH 20.12.2011 4 Ob 160/11z
Beisatz: Zum Unterlassungs- und Beseitigungsanspruch nach § 77 UrhG hinsichtlich Transkripten von während eines vertraulichen Gesprächs heimlich angefertigten Tonbandaufnahmen siehe RS0127498. (T1); Veröff: SZ 2011/151
- 4 Ob 139/17w
Entscheidungstext OGH 21.11.2017 4 Ob 139/17w

European Case Law Identifier (ECLI)

ECLI:AT:OGH0002:2008:RS0123178

Im RIS seit

28.02.2008

Zuletzt aktualisiert am

23.01.2018

Quelle: Oberster Gerichtshof (und OLG, LG, BG) OGH, <http://www.ogh.gv.at>

© 2026 JUSLINE

JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH.

www.jusline.at